

## 2. KONSTRUKTION

### 2.6.2. AUFPUTZINSTALLATION

#### Aufputzinstallation

Kabel und Leitungen sowie Schalter, Steckdosen und Verteiler sind bei der Aufputzinstallation sichtbar und direkt auf der Backsteinwand bzw. der verputzten Wand verlegt. Passende Rohre ummanteln die verbindenden Kabel. Als Material steht bei einfacher und mittlerer mechanischer Beanspruchung flammwidriger UV-stabilisierter und halogenfreier Kunststoff zur Verfügung – entweder als starres Rohr zum Stecken oder Schrauben oder als biegsames, hochtemperaturbeständiges Rohr. Darüber hinaus werden für starke Beanspruchung starre Metallrohre aus Aluminium oder verzinkte Stahlpanzerrohre eingesetzt. Da die Leitungsverlegung sichtbar erfolgt, ist die Beachtung der Installationszonen nicht zwingend erforderlich, jedoch trotzdem ratsam.

Bei der Verlegung auf Backstein ist grundsätzlich zu beachten, dass Bohrungen im Backstein stets mit ausreichend Abstand zum Backsteinrand und den Mauerwerksfugen erfolgen. Nur so lassen sich unschöne Absplitterungen im Stein selbst vermeiden und der notwendige Halt z. B. von Befestigungsschellen realisieren. Einfache Montage, leichte Wartung und schnelle Ergänzung oder auch der einfache Rückbau sind wichtige Vorteile der Aufputzinstallation.

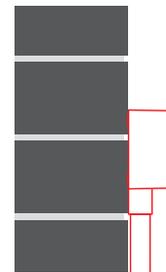
#### Besonderheit Innenraum

Besondere Aufmerksamkeit im Innenraum erfordert die Installation in Feuchträumen. Elektrische Betriebsmittel in Feuchträumen sind mindestens in Schutzart IP 54 auszuführen – d.h. die Bauteile sind gegen eindringenden Staub und Spritzwasser aus allen Richtungen geschützt. Für Feuchtraum-Steckdosen ist ein Klapp-Federdeckel typisch. Dieser schützt die Steckdose vor eindringender Nässe. Im Wohnbereich ist in der Regel nur der Schutz vor Feuchtigkeit gefordert, der mindestens Schutzart IP 44 erfordert – d.h. die Bauteile sind gegen eindringendes Spritzwasser aus allen Richtungen und mindestens gegen Fremdkörper ab einem Durchmesser von 1 mm geschützt.

#### Besonderheit Außenraum

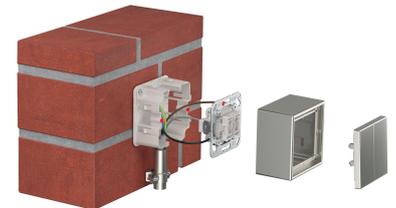
Die Elektroinstallation auf Backsteinmauerwerk im Außenraum muss zusätzlich zu den Standardanforderungen, die für den Innenraum gelten, widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse (Wind, Wasser, UV-Einstrahlung) sein. Aufputz- wie auch Unterputzinstallationen müssen der Schutzart IP 44 oder höher entsprechen. Außensteckdosen sollen überdies von innen mit einem Kontrollschalter abschaltbar sein.

#### SYSTEMSCHNITT

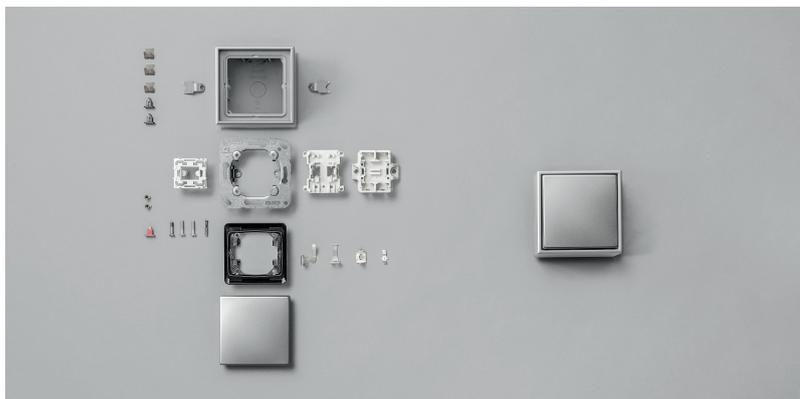


▲ Aufputzschalter

#### AUFPUTZAUSFÜHRUNG



▲ Aufbau Lichtschalter bei Aufputz-Installation  
© JUNG



▲ Komponenten Lichtschalter bei Aufputz-Installation © JUNG